

K Veranstaltungstermine:

1. Einheit:

*Das Kind sehen -
soziale Grundbedürfnisse achten*

Dienstag, 12. Januar 2016 um 19.30 Uhr

2. Einheit:

*Verhaltensweisen verstehen -
angemessen reagieren*

Dienstag, 19. Januar 2016 um 19.30 Uhr

3. Einheit:

*Kinder ermutigen -
die Folgen des eigenen Handelns zumuten*

Dienstag, 26. Januar 2016 um 19.30 Uhr

4. + 5. Einheit:

*Konflikte entschärfen -
Probleme lösen*

*Selbstständigkeit fördern -
Kooperation entwickeln*

Dienstag, 02. Februar 2016 um 19.30 Uhr

K Veranstaltungsort:

Pfarrheim (alte Schule), Hauptstraße 28 in Atting

K Veranstalter:

Pfarrrei Atting in Kooperation mit der KEB Straubing-Bogen und dem Kolping-Erwachsenenbildungswerk Regensburg e.V.

K Referenten:

Brigitte Nagler, zertifizierte Kess-Kursleiterin
Sebastian Wurmdobler, zertifizierter Kess-Kursleiter

K Kurs-Kosten:

50,- € pro Einzelperson
60,- € pro Paar
inkl. Elternhandbuch

K Anmeldung:

Pfarrrei Atting
Irmgard Hilmer
Tel.: 09421/831941
Email: ih.hilmer@t-online.de

Anmeldeschluss nach Erreichen der Teilnehmerzahl
(max. 12 TN) bzw. spätestens am 08. Januar 2016.

K Kontakt und Ansprechpartner in der Diözese Regensburg:

Kolping-Erwachsenenbildungswerk Regensburg e.V.
Kess-Koordinator: Sebastian Wurmdobler
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel.: 0941/597-2234
Email: info@kebw-regensburg.de

K Weitere Informationen:

www.kess-erziehen.de
www.akf-bonn.de
www.kebw-regensburg.de

www.kess-regensburg.de



**Elternkurs
für Mütter und Väter von
Kindern im Alter
von 3 bis 11 Jahren**



**Weniger Stress
mehr Freude**

K DAS ZIEL

Geht das: Kinder erziehen ohne Schimpfen, Schreien und Ausrasten? Ohne sich in eine endlose Kette von Konflikten zu verhaken? Gelassen und mit ruhigen Nerven?

Immer mehr Eltern suchen eine Antwort auf diese Fragen. Erziehung ist eine der zentralen Aufgaben der Familie. Kinder sollen eigenständig, verantwortungsvoll, kooperativ und lebensfroh groß werden. Eltern suchen deshalb nach Wegen, mit ihren Kindern partnerschaftlich umzugehen, dabei aber auch die notwendigen Grenzen zu setzen. Dies ist ein Balanceakt, der nicht immer leicht fällt.

Kess-erziehen: Weniger Stress - mehr Freude eröffnet Müttern und Vätern Wege zu einem entspannten und förderlichen Miteinander:

- >> durch „Edelstein-Momente“ das Familien-Gefühl stärken
- >> respektvoll miteinander umgehen - besonders in Situationen des Konflikts
- >> die Selbstverantwortung des Kindes fördern und Verantwortung übergeben
- >> störendes Verhalten „anders“ verstehen und angemessen reagieren
- >> notwendige Grenzen respektvoll setzen
- >> drohende Konflikte kreativ und effektiv entschärfen
- >> Oasen für sich selbst schaffen

K DER WEG

Kess-erziehen: Weniger Stress - mehr Freude stellt die Entwicklung des Kindes, gestützt durch Ermutigung, und dessen verantwortungsvolle Einbeziehung in die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Mütter und Väter von Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren erhalten eine praktische, ganzheitlich orientierte Erziehungshilfe.

Dieser Kurs umfasst 5 Einheiten zu je 2 1/2 Stunden:

- >> Das Kind sehen - soziale Grundbedürfnisse achten
- >> Verhaltensweisen verstehen - angemessen reagieren
- >> Kinder ermutigen - die Folgen des eigenen Handelns zumuten
- >> Konflikte entschärfen - Probleme lösen
- >> Selbständigkeit fördern - Kooperationen entwickeln

Zu jeder Einheit gehören Informationen über die Entwicklung und die Bedürfnisse von Kindern, kurze Übungen, Demonstrationen, Selbstreflexion und Anregungen für die Praxis zu Hause. Im Elternhandbuch, das an die teilnehmenden Eltern ausgeteilt wird, sind alle wichtigen Kursinhalte übersichtlich zusammengefasst.

K DIE HALTUNG

Kess-erziehen: Weniger Stress - mehr Freude vermittelt Eltern viele praktische Anregungen für den Erziehungsalltag. Und, noch wichtiger: eine Einstellung, die das Zusammenleben in der Familie erleichtert.

K wie kooperativ.

Das heißt: gemeinsam für ein gutes Familienklima sorgen. Regeln verabreden statt diktieren. Konflikte so lösen, dass keiner zu kurz kommt.

E wie ermutigend.

Das heißt: sich dem Kind zuwenden, seine Selbstständigkeit fördern. Ihm zumuten, die Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

S wie sozial.

Das heißt: die Bedürfnisse des Kindes nach Zuwendung und Mitbestimmung erfüllen. Und darauf achten, dass es seinerseits die Bedürfnisse der Eltern respektiert.

S wie situationsorientiert.

Das heißt: nicht nur „nach Lehrbuch“ erziehen. Sondern die persönlichen Möglichkeiten und Ziele von Eltern und Kindern berücksichtigen.



Kursentwicklung:

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF) e.V., Bonn
Familienreferat im Erz. Seelsorgeamt der Erzdiözese Freiburg

Projektteam:

Christof Horst (Projektleitung)
Christine Kulla
Erika Maaß-Keibel
Rudolf Mazzola
Regina Raulfs

Fotos: fotolia.com

